



# Objektreport

---

<b>Bauvorhaben:</b>	<b>Kastentrinnensanierung Hauptgebäude Ivoclar, Bürs</b>
<b>Auftraggeber:</b>	<b>Ivoclar Vivadent GmbH, Bürs</b>
<b>Enke – Produkte:</b>	<b>Enkopur, Voranstrich 933, Polyflexvlies, Formteile</b>
<b>Verarbeiter:</b>	<b>Spenglerei + Dachdeckerei Küng, Ludesch</b>
<b>Ausführung:</b>	<b>Oktober 2008</b>
<b>Flächengröße:</b>	<b>ca. 300 m<sup>2</sup></b>
<b>Untergrund:</b>	<b>verzinktes Stahlblech</b>

## Abdichtung von Kastentrinnen mit Enkopur und Vlies

Die innen liegenden Kastentrinnen der Firma Ivoclar Vivadent GmbH waren im Laufe der Zeit durch das raue Klima des Alpenvorlandes zum größten Teil marode und undicht geworden. Es musste eine schnelle und unkomplizierte Lösung des Problems gefunden werden, die den Arbeitsablauf im Betrieb auch bei schnellem Wetterwechsel nicht beeinflusst. Ein komplizierter, kostenintensiver Ausbau und Neueinbau der Rinnen kam also nicht in Frage. Dies war die ideale Ausgangsposition für Enkopur mit Vlieseinlage. Der zuständige Außendienstmitarbeiter der Firma Enke war vor Beginn der Sanierungsarbeiten, während der Arbeitsausführung und zur Bauabnahme vor Ort.



Der Arbeitsablauf war schnell besprochen. Um auf der alten Rinne eine sichere und dauerhafte Abdichtung aufbringen zu können, war es notwendig, die alten Farbanstriche abzuschleifen. Dies war zwar insgesamt der zeitaufwendigste, aber auch einer der wichtigsten Arbeitsschritte.

Nachdem der Altanstrich entfernt worden war, wurde die saubere und trockene Rinne mit Universal – Voranstrich 933 geprimert. Dies war notwendig, um eine sichere Haftung für das nachfolgende Abdichtungssystem zu erhalten.

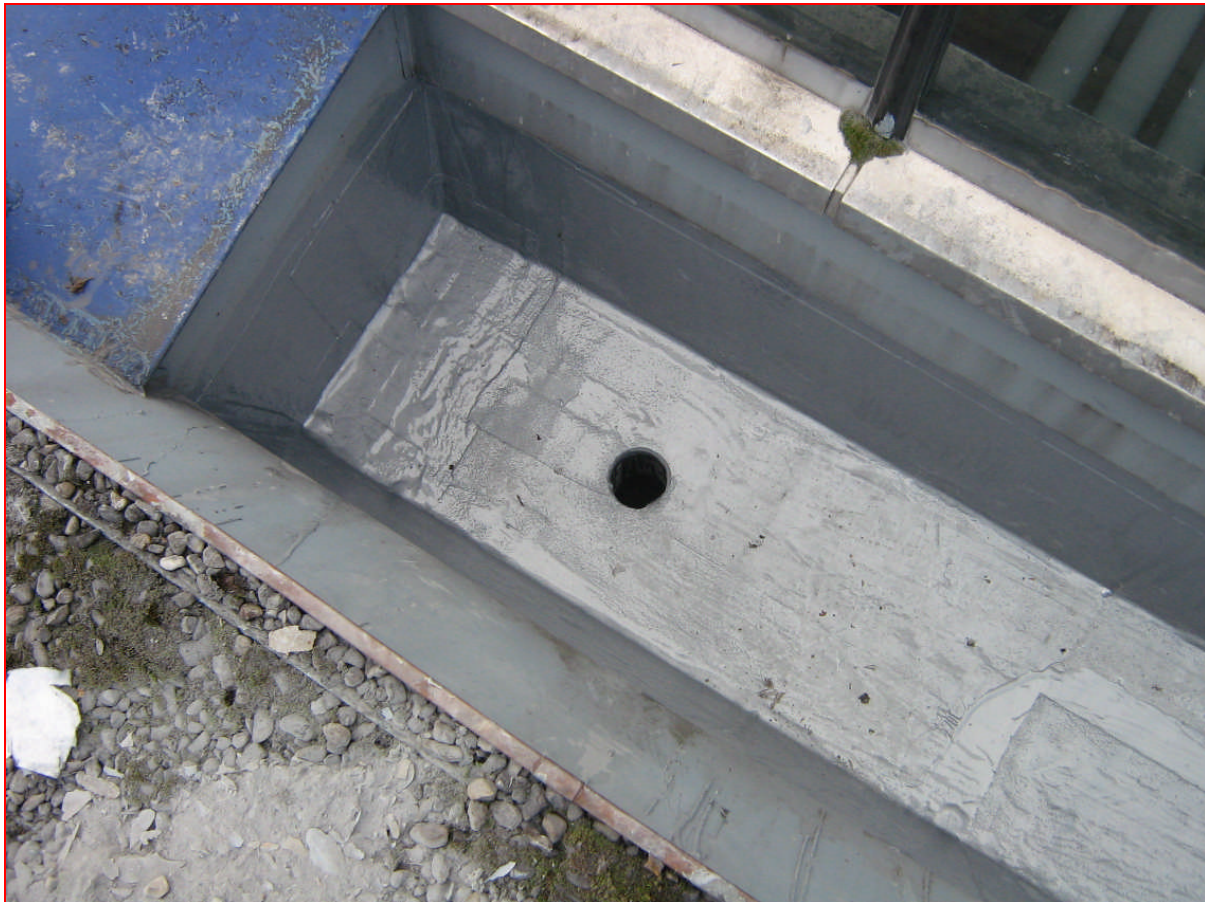
Anschließend wurde die Vlieseinbettsschicht aus Enkopur satt aufgetragen, worin unmittelbar danach das Polyflexvlies eingebettet wurde. Der Materialverbrauch an Enkopur betrug hierfür ca. 2 kg/m<sup>2</sup>.





Auf die hohlraum- und faltenfrei eingebettete Vlieseinlage wurde anschließend nass in nass die Deckschicht aus Enkopur aufgetragen, bis das Polyflexvlies vollkommen mit Enkopur abgedeckt und die Vliesstruktur nicht mehr sichtbar war.

Durch diese Arbeitsweise wurde eine weitgehende Unabhängigkeit von der Wetterlage erreicht, da eine fertig applizierte Enkopur – Abdichtung unempfindlich gegenüber Wettereinflüssen ist. Der Materialverbrauch betrug für den Deckstrich ca. 1 kg/m<sup>2</sup>.





Auf diese Art und Weise wurden in etwa 14 Tagen die Hälfte der vorhandenen Kastenrinnen saniert, wobei der Produktionsbetrieb problemlos weitergeführt werden konnte, ohne jede Störung durch eindringende Feuchtigkeit.

Der Geschäftsführer der Firma Ivoclar, Herr Markus Stadlmayr, war mit der Beratung durch Herrn Meinel vom Enke-Werk und der fachgerechten Ausführung durch die Firma Mathias Küng aus Ludesch sehr zufrieden.

Hier nochmals die Arbeitsschritte im Überblick:

1. Abschleifen und Reinigen der Rinnen
2. Grundieren mit Universalvoranstrich 933
3. Vlieseinbettschicht aus Enkopur aufrollen (mind. 2 kg/m<sup>2</sup>)
4. Polyflexvlies hohlraumfrei in das flüssige Enkopur einlegen und andrücken
5. Deckschicht aus Enkopur aufrollen (mind. 1kg/m<sup>2</sup>)

Die Kastenrinnen sind nun wieder voll funktionsfähig, wasserdicht sowie UV- und witterungsbeständig.

Auch dies ist wieder ein schöner Beweis der Praxistauglichkeit von einkomponentigen Flüssigabdichtungen der Sanierungsprofis aus Düsseldorf.

